

Zugvögel,

interkultureller Süd-Nord-Austausch e.V.

Zugvögel-Nachrichten Dezember 2016

*Liebe Freundinnen und Freunde,
passend zur besinnlichen Zeit des Jahres mit
ihren dunklen Abenden erreicht euch heute
ein bisschen Lesestoff der Zugvögel. Mit diesem
Newsletter möchten wir euch die Entwicklungen
des Vereins näher bringen. Die Mitgliederver-
sammlung diesen Jahres hat wieder stattgefun-
den und einige grundlegende Veränderungen an-
gestoßen. Auch haben wir eine Freiwilligenorga-
nisation verabschiedet und eine neue herzlich in
Deutschland willkommen geheißen. In nächster
Zeit finden in unterschiedlichen Städten auch
wieder Aktionen der Regionalgruppen statt. Viel-
leicht haben Sie ja Lust vorbeizugucken!
Eine schöne Weihnachtszeit!*

Inhalt

AKTUELLES & TERMINE
DIE FREIWILLIGEN
VEREINSNEUIGKEITEN
IN DEN REGIONALGRUPPEN

AKTUELLES & TERMINE

VERNISSAGE VON SHABAN.



Der ehemalige Zugvögel-Freiwillige Shaban Masengeso arbeitet inzwischen als Fotograf und

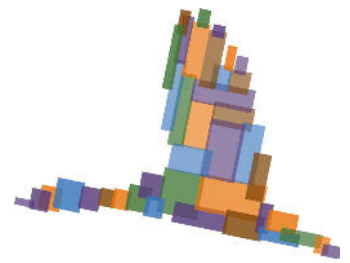
kommt nun mit einer Fotoausstellung nach Mainz ins Peng! Unter dem Titel „Rwanda Through My Lens. HEIMAT aus der Perspektive eines ruandischen Fotografen“ werden vom 5. bis 17. Dezember Bilder über verschiedenen Lebensrealitäten in Ruanda gezeigt. Weitere Informationen gibt es [hier](#) und auf [Facebook](#).

WHITE CHARITY. Die Regionalgruppe Mannheim/Heidelberg organisiert in Heidelberg zusammen mit schwarzweiss e.V. einen Themenabend zu Schwarz/Weißen Spendenaktionen. Termin ist Freitag, der 19.12.2016 von 19:30 bis 22:00 Uhr am Interkulturellen Zentrum in Heidelberg. Hier gehts zur [Facebook](#) Veranstaltung!

Zugvögel-Nachrichten Dezember 2016

ZUGVÖGEL, INTERKULTURELLER SÜD-NORD-AUSTAUSCH E.V.

zugvoegel.org info@zugvoegel.org



AB IN DEN SÜDEN? KRITISCHE PERSPEKTIVE AUF FREIWILLIGENDIENSTE.

Für alle, die sich für Themen rund um Postkolonialismus, globale Machtverhältnisse und Voluntourismus interessieren und sich aus dieser Perspektive einmal (mal wieder?) mit Freiwilligendiensten auseinandersetzen möchten. Die Zugvögel stellen sich in der Baracke in Münster vor! Unsere kritische Perspektive, mit der man insbesondere auch Nord-Süd- (und Süd-Nord-) Freiwilligendienste betrachten kann, wollen wir euch aufzeigen und mit euch diskutieren. Der Abend findet am 8.12 ab 19 Uhr statt, ab 21 Uhr geht es mit einem Glühweinabend in der Baracke weiter! Mehr Informationen gibt auf [Facebook!](#)

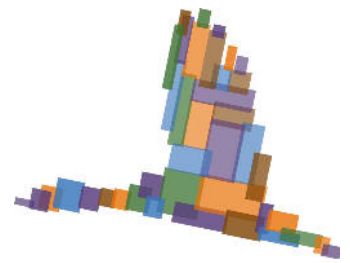
DIE FREIWILLIGEN

ABSCHLUSSEMINAR IN KARLSRUHE. Anfang August fand in Karlsruhe das Abschlussseminar für die Freiwilligengeneration 2015/16 statt. Die fünf Freiwilligen wohnten in dieser Zeit in einer schönen Wohnung in einem Wohngebiet am Rande Karlsruhes, das Seminar selbst fand in einem Raum in der Karlsruher Innenstadt statt. Bei den Einheiten zur Reflexion wurden Methoden wie eine Traumreise als Erinnerungshilfe, ein Gebirgspfad durch das Jahr um Probleme und Bewältigungsstrategien zu diskutieren, einer Doppelhaushälfte zum Vergleich was sich für die Freiwilligen an ihren Ansichten und ihrer Person durch das

Jahr verändert hat und das Vortragen eigener Präsentationen über ihr Freiwilligenjahr verwendet. Weil der Film der letzten Generation ihnen sehr gut gefallen hatte, wurde auch dieses Mal ein Film für die nächste Generation und als Erinnerung für die Freiwilligen selbst produziert.



Bei schönem Sommerwetter schilderten sie also im Karlsruher Schlosspark ihre Erfahrungen und Empfehlungen für ihre Nachfolgerinnen und Nachfolger. Ein weiteres Highlight war die Seminareinheit zum politischen System in Deutschland mit einer ausführlichen Führung durch das Bundesverfassungsgericht, die auf dem Themenwunsch einer Freiwilligen basierte. Besonders gut aufgenommen wurde auch die eintägige Empowerment-Einheit, die Frau Nadine Golly von KARFI (Frankfurt/Main) durchführte. Dabei wurde auf die Rolle der Freiwilligen als Nicht-Weiße in der deutschen Gesellschaft eingegangen. Weitere Einheiten waren zu den Themen „Wie geht es weiter bei der Rückkehr?“ und zur Evaluation des Freiwilligenprogramms der Zugvögel, bei der auch Michael von der Freiwilligenkoordination dabei war. In der Freizeit grillten wir mit allen Aktiven unserer RG, spielten UNO, tranken gemütlich ein Bier, besuchten die Karlsruher Schlosslichtspiele, kochten zusammen mit Geflüchteten Lasagne und machten einen Ausflug in den Schwarzwald zu den Allerheiligen-Wasserfällen mit Spaziergang, Picknick und vielen Sternschnuppen. Außerdem gab es am Ende in einer WG eine Abschlussparty.



Es lässt sich wohl sagen, dass das Seminar für alle Beteiligten ein Erfolg war, besonders das positive Feedback der Freiwilligen hat uns gefreut. Sie fühlten sich deutlich besser auf die Rückkehr vorbereitet und haben die Zeit zusammen genossen. Und uns von der RG Karlsruhe hat es trotz aller Arbeit und wenig Schlaf auch sehr gut gefallen! Die Begegnung und die Gespräche mit diesen fünf ganz besonderen Menschen waren wunderschön.

von *Stefanie Breunig und Gabriel Wilkes*

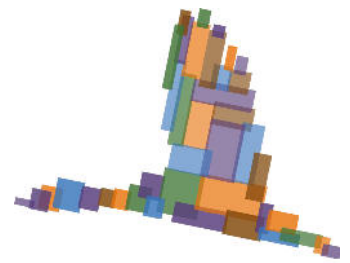


ANKUNFTSSEMINAR IN HEIDELBERG. Vom 01.-08.09.2016 fand in Heidelberg das Ankunftsseminar der Freiwilligengeneration 2016/2017 statt. Wir, die RG Mannheim-Heidelberg, hatten also die Ehre, mit unseren vier neuen Freiwilligen Yareni, Ricardo, Luis und Pedro, die ersten Tage in Deutschland zu verbringen. Das Seminar fand oberhalb des Heidelberger Schlosses im CVJM-Waldheim statt, das für unsere Gruppe viel Platz und einen schönen Außenbereich am Waldrand bot. Wir hatten ein buntes Programm vorbereitet, das Raum für Kennenlernen, die ersten Kontakte mit Land und Kultur, Reflexion sowie natürlich auch Spaß bieten sollte. Da drei der Teilnehmer nicht gut Englisch sprachen, wurde das Seminar von uns spontan nicht auf Englisch, sondern Spanisch (oder auf Deutsch mit spanischer Übersetzung) abgehalten.

Dies erforderte manchmal Geduld und Humor, funktionierte insgesamt aber problemlos.



So ging es bei der Vereinsvorstellung, dem Erklären und Unterschreiben der Verträge mit Freiwilligenkoordinator Michi sowie der Einheit „Tipps Tricks“ um praktische und notwendige Dinge. Außerdem hatten die Freiwilligen die Gelegenheit, sich mit ihrer Identität zu beschäftigen und sich gegenseitig besser kennenzulernen, indem sie einen thematischen Berg gestalteten über den danach in kleinen Gruppen gesprochen wurde. Viel Input gab es auch bei den Themen Gender, Interkulturalität und Kommunikation und Konflikte, die durch Rollenspiele und lebhaftes Diskussions aber keinesfalls langweilig wurden. Wir waren begeistert von der Reflexionslust und Motivation der Freiwilligen. Außerdem war ein Seminartag für den Empowerment-Workshop reserviert, der alleine von Nadine Golly (KARFI, Frankfurt am Main) durchgeführt wurde. Diese Auseinandersetzung mit dem Thema Empowerment sorgte bei den Freiwilligen teilweise für sehr große Unsicherheiten, was bei uns Teamer*innen zu Diskussionen über das Ziel eines solchen Workshops führte. Über die Wichtigkeit des Themas sind wir uns jedoch nach wie vor einig. Für viel Begeisterung sorgte unser abendlicher Ausflug zur Schlossbeleuchtung mit Feuerwerk sowie die Stadtrallye, bei der die Freiwilligen Heidelberg besser kennenlernen durften, das Zurechtfinden in einer deutschen Stadt üben



und, zu unserer Freude, sehr viel Aufgeschlossenheit und Hilfsbereitschaft erlebten. Abgerundet wurde dieser Tag von gemeinsamem Grillen auf der Neckarwiese. Zum krönenden Abschluss kamen am vorletzten Tag die Begleiter*innen und wir genossen leckeres mexikanisches und ecuadorianisches Essen (danke!) und verbrachten einen lustigen bunten Abend. Der Abschied fiel nach diesen intensiven Tagen gar nicht leicht. Mit den Freiwilligen durften wir vier besondere Menschen kennenlernen, haben durch das Seminar selbst viel gelernt und vor allem sehr viel Spaß gehabt. Wir wünschen Yareni, Ricardo, Luis und Pedro alles Gute für ihr Jahr in Deutschland!

von *Sina Baader*



FREIWILLIGENGENERATION 2016/17.

Die neuere Freiwilligen sind in Deutschland angekommen, haben ihr Ankunftsseminar absolviert und sind in ihre jeweiligen Städte gezogen. Auf unserer [Homepage](#) stellen sich alle einmal vor!

VEREINSNEUIGKEITEN

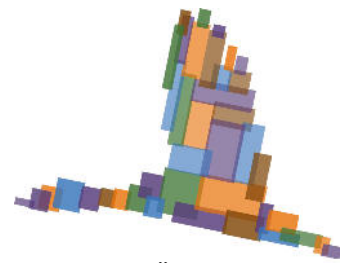
BERICHT VON DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2016. Abermals auf dem Petershof, dieses Jahr leider ohne Schnee und dazu passender Schneeballschlacht, fokussierten wir uns auf die strukturellen Veränderungen, die dem Verein bevorstanden. Mit einem Narrativ am Freitagmorgen blickten wir zunächst noch einmal auf die Geschichte der Zugvögel zurück. Wo kamen wir

her, welche Probleme und Herausforderungen hatte es bereits von Anfang angegeben, aber auch die vielen Highlights, an die wir uns zurück erinnern konnten wurden an die Wand gepinnt. Diese Einheit war vom Organisationsteam gewählt worden, um sich all dem, was wir bereits erreicht hatten, bewusst zu werden und sich mit diesem Bewusstsein den Veränderungen zu zuwenden.

Schwerpunkt der Mitgliederversammlung (MV) waren die strukturellen Änderungen, die wir ausgiebig diskutiert und anschließend auf der offiziellen MV wie folgt angenommen haben: Eine besonders große Veränderung ist die Bildung von Gremien, deren Gründung von der MV beschlossen wird, die aber eigenständig in ihrem Themenbereich arbeiten und entscheiden. Vertreter*Innen der Gremien sitzen nicht im Orgateam, dienen aber als Ansprechperson und vertreten die Handlungen des Gremiums gegenüber dem Orgateam. Die Gremien sind der Mitgliederversammlung gegenüber zu Rechenschaft verpflichtet und berichten auf der MV, wie sie seit der letzten MV ihre Ziele und Zwecke, zu denen sie gegründet wurden, umgesetzt haben.

Ein Grundgedanke hinter der Bildung von Gremien ohne Vertreter*Innen im Orgateam war es, die Aufgaben (insbesondere im Freiwilligenprogramm) auf mehreren Schultern zu verteilen. Außerdem soll durch die Gremien der politische Flügel auf eine gleichberechtigte Ebene mit dem Freiwilligenprogramm gesetzt werden und auch Gelder vom Verein beziehen können. Über das Budget, das den Gremien zur Verfügung gestellt wird, entscheidet die MV. Auf dieser MV wurden das Gremium Politische Arbeit und das Gremium Freiwilligenprogramm gegründet. Das Gremium Politische Arbeit umfasst sämtliche politische Aktivitäten und Arbeiten des Vereins, u. a. auch Critical-Whiteness-Seminare, die im kommenden Jahr vom Verein angeboten werden sollen.

Des Weiteren hat sich die Struktur des Vorstands insofern verändert, als dass es nun für die in-



terne und externe Kommunikation zwei Vertren-
de gibt. Bei der Präsentation der Ergebnisse der
Unterstützer*Innen-Befragung des Arbeitskreises
Evaluation ist aufgefallen, dass unsere Öffentlich-
keitsarbeit weiter ausgebaut werden sollte, damit
unser Handeln besser wahrgenommen werden
kann. Im Hinblick auf diese Ergebnisse ist es sinn-
voll die externe Kommunikation auf zwei Verant-
wortliche auszubauen. Um eine gute Kommunika-
tion zwischen Vorstand und Gremien gewährleis-
ten zu können wurde außerdem die Doppelbeset-
zung der internen Kommunikation beschlossen.
Trotz dieser großen Veränderungen und der da-
mit verbundenen Diskussionen herrschte ein sehr
positives Klima auf der MV. Ein weiterer inhaltli-
cher Schwerpunkt waren die Einheiten im Bereich
Teambuilding. Um eine angeregtere Atmosphä-
re zu schaffen, alte Gruppierungen aufzubrechen
und das Kennenlernen neuer und anderer Mitglie-
der zu erleichtern wurden die Gruppen in einer
Kleingruppenphase bunt durchmischt und auch
für eine Einheit zur eigenen Reflexion wurden die
Zweiertteams so gewählt, dass diese sich möglichst
noch nicht kannten. Nicht zu Unrecht hat sich der
#KuschelMV durchgesetzt!



Eine weitere wertvolle Einheit war die Vor-
stellung der vier Freiwilligen Yuareni, Petro, Luis
und Ricardo. Teilweise mit Videos, Musik oder
Fotos gewährten sie uns Einblick in ihr Leben in
Deutschland und in Ecuador oder Mexico.

von *Annebirth*

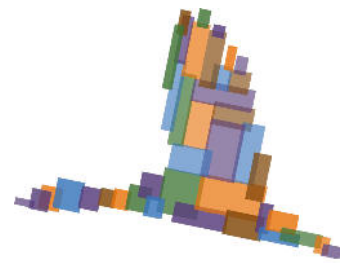
**REISEPASS-QUARTETT: DER ALLTÄGLI-
CHE SKANDAL.** Das Reisepass-Quartett von
VisaWie? ist da und kann ab sofort für 16€
auf *fairmondo* – dem fairen Marktplatz – er-
worben werden. Der Erlös geht direkt in unsere
Kampagnen-Arbeit. Lassen Sie sich das Angebot
nicht entgehen! Wann kann man schon mal 28
Reisepässe zu Weihnachten verschenken?

Wir haben ein Kartenspiel der besonderen Art
entwickelt. Indem die Spieler*innen Reisepäs-
se verschiedener Länder nach den allgemeinen
Quartett-Regeln gegeneinander ausspielen, wird
die Problematik des globalen Machtungleichge-
wichts und der unfairen Visavergabepraxis auf
spielerische Art und Weise in die Wohnzimmer
und Öffentlichkeit gebracht. Visaanträge für Eu-
ropa von Menschen aus Ländern des Globalen
Südens werden überdurchschnittlich häufig und
meist mit der Begründung angeblich fehlender
„Rückkehrbereitschaft“ abgelehnt. Die Visaverga-
be wird so zum Mittel rassistischer und macht-
motivierter Ausgrenzung von Menschen, die aus
beruflichen oder privaten Gründen die Grenze
nach Europa überschreiten möchten.

Das Reisepass-Quartett klärt auf, führt zu Selb-
streflexion, provoziert und macht vor allem eine
Menge Spielspaß mit Freund*innen und Familie!



Wenn ihr über das Reisepass-Quartett und die
dahinter stehende Kampagne VisaWie? informiert



bleiben wollt, dann tragt euch in unseren Verteiler ein. Darin informieren wir unregelmäßig (max. ein Mal pro Monat) über Aktionen und Neuigkeiten. Schreibt dazu eine [Mail](#) mit eurer Bitte um Aufnahme in den Verteiler.

von *Aaron Scheid*

VISAWIE?. Wir möchten auch alle Kurzentschlossenen herzlich dazu einladen, uns am Samstag, den 10. Dezember in Kassel kennen zu lernen! Bei dem eintägigen Treffen möchten wir darüber diskutieren, wie es inhaltlich mit unserer kleinen Initiative weitergehen soll und das ist auch für alle Interessierten eine gute Gelegenheit, mal bei uns hereinzuschnuppern. Mehr Details findet ihr [hier](#)! Unter anderem soll es um das Thema "humanitäres Visum" gehen. Für Verpflegung ist gesorgt, Fahrtkosten können mindestens anteilig erstattet werden. Wenn Sie Interesse haben mitzumachen, schreiben Sie einfach eine [Mail](#).

Nach dem online-Magazin [Pambazuuka](#) ist nun auch in der Zeitschrift *iz3w* von *VisaWie?* zu lesen. Im Herbst ist dort ein Beitrag von Aaron Scheid und Leonard Barlag veröffentlicht worden. Der Artikel „Eine kurze Geschichte des Reisepasses“ ist unter diesem [Link](#) zu finden, die ganze Herbst-Ausgabe von *iz3w* zum Thema „Warum Menschen fliehen“ lässt sich [hier](#) bestellen.

von *Leonard Barlag*

PARTNERKONFERENZ. Die Zugvögel haben sich dazu entschieden eine Partnerkonferenz zu organisieren, also ein Treffen aller Organisatoren des Freiwilligenprogramms. Die Chance dazu bietet Engagement Global, indem eine finanzielle Unterstützung angeboten wird. Inhaltlich laufen die Vorbereitungen für unsere Partnerkonferenz auf Hochtouren. Ziel ist der Austausch des Vereins mit den Partnerstrukturen (PS) und der PS untereinander über die Ziele, Vision und praktischen Belange des Freiwilligenprogramms. Aus den Mumble, Skype und Telefoninterviews mit vielen Menschen im Verein und mit Vertreter*innen

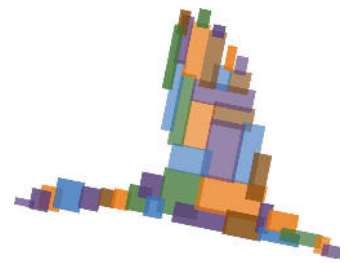
der Partnerstrukturen ist ein Fragebogen entstanden, welcher nun übersetzt und an alle Konferenzteilnehmer gesendet wird. Keine so guten Neuigkeiten kamen dagegen letzte Woche von Engagement Global. Unser Kostenrahmen muss um 2/3 gesenkt werden, damit wir eine realistische Chance auf die Bewilligung haben.

von *Carl Martin*

IN DEN REGIONALGRUPPEN

LÜNEBURG. Gefühlt gibt es sicherlich hundert Dinge zu berichten, weil Motivations-, Ideen- und Mitgliederlevel in der RG Lüneburg zum Semesterstart nicht besser sein könnten. Im Oktober haben wir Werbung auf dem „Markt der Möglichkeiten“ für die studentischen Initiativen an der Universität gemacht. Die neuen Gesichter, die jetzt auch schon bei unseren Treffen Anfang der Woche dabei waren, haben nicht lange gezögert, sich auch direkt einzubringen - das freut uns alle sehr. Mit frischen Gedanken haben wir also auch ganz viel Platz für neue Aktionen und Veranstaltungen, die aufgrund der vielen Aufgaben rund um die Freiwilligen-Koordination trotz unserer größeren RG etwas zu kurz gekommen sind. Da jetzt aber die ersten Hürden genommen und die erste Aufregung vorbei ist, freut sich die RG neben der Freiwilligendienst-Koordination auf zwei Veranstaltungen, die in den kommenden zwei Monaten stattfinden werden und zurzeit fleißig organisiert werden. Einerseits wird es Mitte Dezember einen Filmabend mit anschließender Diskussion mit der Doku „Blickwechsel“ geben. Außerdem schwärmen wir als Lüneburger Zugvögel mit einer Latino-/Indian-/African-Beats Party in neue audiovisuelle Sphären aus. Viele von uns schwelgen dann wahrscheinlich auch in Erinnerungen. Die RG ist gespannt, was in den kommenden Monaten noch alles an Ideen aufkommt und realisiert werden kann!

von *Antonia Wegener*



MÜNSTER. Wir Münsteraner*innen sind total froh dieses Jahr wieder einen neuen Freiwilligen bei uns zu haben. Pedro ist nun seit 2 Monaten hier und es gefällt ihm hier sehr gut. Glücklicherweise konnten wir alles Notwendige für seinen Freiwilligendienst organisieren und genießen nun die gemeinsamen Aktivitäten. Über den Sommer hinweg waren recht wenige Zugvögel aktiv, doch nun sind wir engagiert in das neue Semester gestartet. Aus dem letzten Semester war die Messlatte ganz schön hoch: Mit spannendem Vortrag zu Rassismus in Schulbüchern und mit Filmvorführung von „Concerning Violence“ haben wir damals viel auf die Beine gestellt. Doch auch die kommenden Monate scheinen vielversprechend. Wir haben uns dafür einfach mal Zeit als Gruppe genommen und uns über politische Arbeit Gedanken gemacht. Herausgekommen ist die Idee, dass wir uns gerne mit dem Thema Bewegungsfreiheit und Migration ohne nationale Grenzen auseinandersetzen möchten - einmal intern sozusagen als Fortbildung aber auch mit öffentlicher Aktion. Wir überlegen uns momentan eine Aktion auf der Straße im Stil von Straßentheater und wollen dabei gleichzeitig für eine Veranstal-

tung werben, wo ein*e Expert*in eine Einführung in das Thema geben soll. Ansonsten steht auch noch ein Vortrag zu kritischen Perspektiven auf Freiwilligendienste an und natürlich wie immer unsere berüchtigte Zugvögel-Party. Hoffnungsvoll stimmt uns dabei vor allem, dass sich bei unserem Neueinsteiger*innen-Treffen auch viele Menschen interessiert zeigten, bei uns aktiv mitzuarbeiten. Mit den riesengroßen Origami-Zugvögel die bei diesem Treffen entstanden sind, kann weder auf der Party noch sonst viel schief gehen.



von Jonas Asal

IMPRESSUM

ZUGVÖGEL, INTERKULTURELLER SÜD-NORD-AUSTAUSCH E.V.

Gralstritterweg 21
13465 Berlin

🌐 zugvoegel.org
✉ info@zugvoegel.org

KONTODATEN:

Konto-Nr.: 1136 4627 00
BLZ: 430 609 67
IBAN: DE33 4306 0967 1136 4627 00
BIC: GENODEM1GLS
GLS Gemeinschaftsbank eG